

Bergisch Hollywood

Wuppertal? Da macht doch Loricus Erwin Lottmann mit dem Papst 'ne Herrenboutique auf, oder?!... Ja, aber nicht nur das: Die Stadt entwickelt sich mehr und mehr zum „Hollywood des Bergischen Landes“. Wim Wenders drehte hier nicht nur „Pina“, sondern bereits 1973 das Roadmovie „Alice in den Städten“; Tom Tykwer, ein gebürtiger Wuppertaler, hat mit „Der Krieger und die Kaiserin“ einen – wie er selbst sagt – „Heimatfilm“ geschaffen. Til Schweiger kurvt in „Manta, Manta“ durch die Straßen, bevor er als Regisseur den Bahnhof Wuppertal-Vohwinkel für „Barfuß“ entdeckte. Seit 31. Oktober im Kino ist „King Ping“, unter anderem mit Christoph Maria Herbst (ein weiterer gebürtiger Wuppertaler) und Bela B. von den Ärzten. Die schwarze Komödie um einen Pinguin-Pfleger ist Hommage an die Stadt, denn Königspinguine sind die Wapptiere des Wuppertaler Zoos und stehen als bemalte Kunststoffskulpturen überall in der Stadt. Wo berühmte und weniger bekannte Filme gedreht wurden, was Wuppertal für Filmproduktionen so interessant macht und wie sich ganz alltägliche Orte in Filmkulissen verwandeln, erfahren Interessierte bei dem Stadtrundgang „Drehort Wuppertal“ (www.wuppertal.de). ris